

Editorial

# Liebe Leserin, lieber Leser, Stadt oder Land – Wo treibt Corona uns hin?

Ist Ihnen auch aufgefallen - Wohnen auf dem Land ist wieder sehr gefragt. Ich wohne auf dem Land, beschaulich, hoch im Norden, weit ab von den Metropolen. Und seit Sommer letzten Jahres nehmen die Besuche von Menschen aus der Stadt zu. Sie kommen aus München, Frankfurt, Köln, aber besonders aus Hamburg. Das verraten die Autonummern. Sie verteilen Handzettel, klingeln, sprechen uns bei der Gartenarbeit an. Alle haben nur ein Thema: Kennen Sie in der Nachbarschaft jemanden, der sein Haus, oder ein Grundstück verkaufen möchte...???? Corona treibt die Menschen um.



Chefredakteur der Wohnungswirtschaft heute.  
Gerd Warda

Hier steht zwar, dass wir um rund 1,3 Millionen auf 81,9 Millionen Menschen schrumpfen. Aber wo wird das sein? In Thüringen oder Schleswig-Holstein? Sie lesen es **ab Seite 7**, dort finden Sie dann auch eine umfangreiche Dokumentation.

Auch die im Umbruch befindliche Grundsteuer kann helfen, ob ein Bundesland, eine Stadt oder das Land, zum Wohnen attraktiv ist oder nicht. Hier wurde nun der Gesetzentwurf von Finanzsenator Dr. Andreas Dressel zur neuen Hamburger Grundsteuer vom Senat beschlossen und der Bürgerschaft zur weiteren Beratung vorgelegt. Viele Experten sehen in dem Hamburger-Modell eine Blaupause für die übrigen Bundesländer, aber lesen Sie selbst **ab Seite 13**.

Wohnungswirtschaft heute. im April 2021 mit vielen neuen Inhalten  
Klicken Sie mal rein  
**Ihr Gerd Warda**

## Szenenwechsel.

Der vtw Thüringen schlägt Alarm. Die Mieten im ländlichen Raum liegen im Schnitt zwischen 4,51 Euro (Landkreis Hildburghausen) und 4,93 Euro (Saale-Holzlandkreis). In der Stadt Jena sind es 5,80 Euro. Das sei zu wenig, um die anstehenden Instandsetzungen und dem Klimaschutz geschuldete Modernisierungsmaßnahmen zu finanzieren. Dabei hatte die Wohnungswirtschaft schon seit 1990 über 13,7 Milliarden Euro in die Gebäude investiert und nun steht der nächste Sanierungszyklus an. „Doch das Wohnen allein zu fördern reicht nicht“, erklärte vtw-Direktor Frank Emrich und mahnt: „Der ländliche Raum muss in seiner Gesamtheit attraktiver werden. Es müssen Entwicklungsimpulse gesetzt statt Abwanderungsgründe geschaffen werden.“ Welche Ideen und Forderungen die Wohnungswirtschaft in Thüringen zur Diskussion stellt lesen Sie **ab Seite 4**.

Wer in dieser Zeit langfristige Entscheidungen fällen muss, braucht Zahlen, auch wenn sie als Prognose daher kommen. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat just die neue Bevölkerungsprognose für die Stadt- und Landkreise bis 2040 veröffentlicht.

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft.

Unser nächstes **Heft 152** erscheint am **12. Mai 2021**